



Neue Wege

bequa



Projektidee

Ausgehend von einem Diversity-Konzept („Chancen in der Vielfalt“) verfolgt das Projekt „Neue Wege“ das Ziel, Menschen mit einer Schwerbehinderung über produktionsorientierte Aktivierungsprozesse, individuelle Qualifizierungen sowie Patenschaften mit und in Betrieben des 1. Arbeitsmarktes zu unterstützen und in den Arbeitsmarkt zu (re-)integrieren. Dabei bieten wir innovative und spannende Arbeitsfelder (vgl. inhaltliche Schwerpunkte!), die den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, sich selbst neu zu entdecken, auszuprobieren und Neues zu lernen.

Zielgruppe

Arbeitslose Menschen mit Behinderungen verschiedenen Ursprungs (anerkannt körperlich Schwerbehinderte oder Gleichgestellte) aus der Region Flensburg, die sich im Leistungsbezug des SGB II oder SGB III befinden, die jedoch jene Qualifikationen mitbringen bzw. im Rahmen des Projekts erwerben können, um der Zielsetzung einer Reintegration in den 1. Arbeitsmarkt gerecht werden zu können. Es gibt grundsätzlich keine Altersbeschränkungen. Die TeilnehmerInnen müssen die Bildungsstätte eigenständig aufsuchen können. Sie sollten über einen Schulabschluss verfügen, benötigen aber darüber hinaus keine weiteren formalen Ausbildungsabschlüsse oder Qualifizierungsnachweise.

Inhaltliche Schwerpunkte

Baustein 1: Vorbereitung der TN auf den Qualifizierungsprozess: Potentialanalyse, Motivationsarbeit, administrative Unterstützung der TeilnehmerInnen, jeweils unter Berücksichtigung von Rehabilitationserfordernissen, [...]

Baustein 2: Individuell einsetzbare Qualifizierungssegmente: Schlüsselqualifikationen, Bewerbungsunterstützung, Kulturtechniken (Kommunikation, EDV), Bewegung/Fitness/Entspannung/mentales Training, [...]

Baustein 3: Produktionsorientierte Aktivierung der TeilnehmerInnen mit dem thematischen Schwerpunkt der Entwicklung regionaler Informationsforen für Bürgerinnen und Bürger (dem Inklusionsanspruch folgend mit und ohne Handicap) in den Bereichen Freizeit und Kultur. Auf der Umsetzungsebene stehen dabei nachfolgende Projekte im Mittelpunkt:

- a. Konzeption, redaktionelle Ausgestaltung und technische Umsetzung einer monatlichen Fernsehsendung zu regionalen Themen – ein Inklusionsprojekt in Kooperation mit dem „Offenen Kanal Flensburg“
- b. Weiterentwicklung bestehender Mobilportale: Entwicklung und Pflege eines Veranstaltungskalenders (Freizeit, Sport und Kultur) unter besonderer Berücksichtigung der Barrierefreiheit
- c. Einrichtung einer telefonischen Informationsbörse zu oben genannten Themen (in Anlehnung an eine Callcenter-Struktur im Hinblick auf perspektivische Arbeitsfelder des ersten Arbeitsmarktes)

Baustein 4: Update fachpraktischer und fachtheoretischer Fertigkeiten

Baustein 5: Qualifizierung im Patenbetrieb: Steuerung von Qualifizierungsprozessen durch betriebliche Paten, Praxiserfahrung im Kontext des 1. Arbeitsmarktes, Einzelcoaching durch betriebliche Paten, [...]



Rahmenbedingungen

Platzzahl: 20 (davon zehn Plätze für das Jobcenter des Kreises Schleswig-Flensburg, sieben Plätze für das Jobcenter Flensburg und drei Plätze für die Agentur für Arbeit Flensburg).

Vor Beginn der Maßnahme werden die Teilnehmer/-innen in einem ausführlichen Beratungsgespräch über die inhaltliche Konzeption der Maßnahme informiert.

Die Arbeitszeit während der Projektphase beträgt in der Regel 20 bis max. 30 Wochenstunden.

Die betriebliche Erprobungsphase im Patenbetrieb ist auf bis zu 12 Wochen angelegt. Die Wochenarbeitszeit richtet sich nach dem Anforderungsprofil des betrieblichen Arbeitsplatzes und kann bis zu 40 Wochenstunden betragen.

Bei Vermittlung in eine betriebliche Ausbildung oder Arbeit kann die Maßnahme jederzeit vorzeitig beendet werden.

Projektkoordination und pädagogische Begleitung

bequa Flensburg mbH
Schiffbrücke 50
24939 Flensburg

Ansprechpartner:

Grietje Gosch
Tel.: 0461-1503-107
Fax: 0461-1503-100
g.gosch@bequa.de

Wolfgang Eggers
Tel.: 0461-1503-130
Fax: 0461-1503-100
w.eggers@bequa.de

Lukas Goebel
Tel.: 0461-1503-158
Fax: 0461-1503-100
l.goebel@bequa.de

gefördert durch: Jobcenter Flensburg, Jobcenter Schleswig-Flensburg, Agentur für Arbeit, Land S-H (Sozialministerium)